

Sie seien aber vor Allem darin wichtig, daß sie von dem Bildungsstande, den Wünschen und Bedürfnissen des Handwerkers ein verlässliches Zeugnis ablegten und die Verwaltung in die Mdglichkeit versetzten, mit der eigentlichen Bürgerklasse in engere Verbindung zu treten, fördernder nachzuhelfen, wo es fehle, und schädlichen Einflüssen besser und sicherer zu begegnen, als dies möglich sein würde, wenn der ganze Handwerkerstand in eine unorganische Masse aufgelöst wäre.

Die diesjährigen Wahlen zum Gewerberath werden am Mittwoch Vormittag vorgenommen. Für die Wähler aus dem Handwerkerstande, den Kaufleuten und Fabrikanten sind dazu 12,369 Karten ausgeschrieben worden.

Der wädrere Kriegsminister von Roon hat kaum die Reorganisation der Armee zu Ende geführt, und schon beschäftigt er sich mit einer Verbesserung in der Verpflegung der Truppen. Wir erfahren nämlich, daß man im Kriegsministerium die Ansicht hat, Erkundigungen bei denjenigen Staaten, in welchen bei den Armeen des Morgens Caffee verabreicht wird, einzuziehen, und wenn diese Erkundigungen befriedigend ausfallen sollten, diese Verbesserung in der Verpflegung bei uns einzuführen.

Berlin, 11. Novbr. Die Beratung des Landtages wird, wie man vernimmt, auf den 8. Januar k. J. erfolgen. In Betreff des Minister-Verantwortlichkeits-Gesetzes, über dessen Vorbereitung kürzlich von uns berichtet wurde, bestätigt man uns, daß dasselbe in der bevorstehenden Session noch nicht so weit gereift sein wird, um dem Landtage vorgelegt werden zu können.

Herr Dr. Martin Runkel hat im Verlage von Th. Chr. Fr. Enslin (Berlin 1860) den ersten Jahrgang eines „Preussischen Jahrbuches“ herausgegeben, das wir Allen dringend empfehlen, welche die gegenwärtigen Zustände unseres Vaterlandes in allen ihren Beziehungen kennen zu lernen wünschen.

Deutschland.

Dresden, 10. Nov. [Deutsche National-Lotterie.] Heute, zu Schillers Geburtstag, fand die Ziehung zur „deutschen National-Lotterie“ statt. Es hatte sich dazu ein zahlreiches Publikum aus allen Ständen und namentlich auch aus den untern Schichten eingefunden.

„Hochgeehrte Anwesende, vergangen Sie dem Beauftragten des Verwaltungsrathes der deutschen Schillerstiftung nicht die Anknüpfung einiger Dankesworte an des Dichters Spruch: „Ein hoher Sinn liegt oft im kindlichen Spiele!“

Wie Kinder, zur Zeit der Weihnachtsfeier, hatten in diesem Augenblick die Interessenten von 680,000 Loosen eines Glücksspiels auf die größere oder geringere Gunst der bekanntlich am Glücksrad doppelt launigen Göttin Fortuna; aber der hohe Sinn, der diesem, sagen wir — kindlichen Spiele zum Grunde liegt, darf uns wohl auffordern, zu sagen: Ehre dem Manne, der mit unermüdlichem Eifer, uneigennützigster Hingabe, seiner Jahre nicht gedenkend und achtend, den Rest seiner Tage daran gab, zweien nationalen Stiftungen ein Opfer des ganzen deutschen Volkes zu gewinnen!

Minister Freiherrn v. Beust, der die Verantwortung bei den übrigen Regierungen Deutschlands übernahm, den Schein des Selbstmats, Abenteurerlichen und Allzugewagten an dem Unternehmen tigte, den Beistand der Verkehrsmittel, Eisenbahnen, Posten, zur Minderung des Kostenanwands, dem Unternehmen theils selbst zur Verfügung stellte, theils ihn durch sein vorangegangenes Beispiel auch andernorts hervorrief!

Meinigen, 11. Nov. [Conferenz.] Gestern versammelten sich hier die Minister v. Bagdors aus Weimar, v. Seebach aus Gotha, v. Lariß aus Altenburg, Staatsrath Stilling von Weimar und der Curator der Universität Jena, Staatsrath Seebeck, um mit der hiesigen Regierung über wichtige, die Landes-Universität Jena betreffende Angelegenheiten zu verhandeln.

Oesterreich.

X Wien, 12. Novbr. [Zum Richterischen Prozeß.] Die kurze Pause, welche in die Schlußverhandlungen des Richterischen Prozeßes gekommen ist, gestattet uns, einige ergänzende und reflektirende Beiträge zu demselben zu liefern.

Was die persönliche Erscheinung des Angeklagten betrifft, so erschien Richter im schwarzen Frack, eine Hausmütze auf dem Kopfe, der beinahe ganz kahl ist; sein Aussehen ist wenig verändert. Die Gestalt ist etwas über mittlerer Größe, breitschulterig, ein kleiner Anschlag von Embonpoint; das Gesicht ist breit, mahndend an slawische Physiognomie, seine Lippen und leichte Augen, in denen Geist und Wohlwollen ausgedrückt scheint.

Herr Richter hat durch sein würdevolles, gemessenes Benehmen vor Gericht jedenfalls seiner Sache ungemein genügt; seine Angaben lauten viel befriedigender, als man nach dem Anklageakt zu erwarten berechtigt war. Die Auskunft, welche er über seine Lieferungsgeschäfte giebt, ist so präcis und so verständlich, daß man in derselben keinen eigentlichen Betrug entdecken kann.

Die Presse spricht sich im Allgemeinen zu Gunsten des Angeklagten aus; unter Anderen äußert sich die „Südd. Z.“ über die beiden bedeutendsten Persönlichkeiten des Prozeßes, Richter und Bruck, in einem Artikel aus Wien unterm 6. d. M., wie folgt:

„Von den einzelnen Punkten der Anklage möchte die Vorausdatirung des Kaufes der Wechsel auf London der gravirteste sein. Aus den übrigen Punkten ergibt sich vor Allem jedenfalls ein sträflicher Leichtsin und eine Verachtung der geschäftlichen Grundsätze, die hier einmal ähnlich wie in neueren Beispielen Englands klar vor die Augen aller Welt tritt.

Wien, 12. Novbr. [Gerüchte über die Ministerkrisis.] Die seit 14 Tagen kursirenden Gerüchte über eine „nächstens“ bevorstehende Veränderung im Kabinete und den Eintritt der Herren von Schmerling und Hüner in dasselbe nehmen allmählig eine positivere Fassung.

Die neue italienische Verwaltung beider Sicilien wird unverzüglich organisiert werden. Farini tritt vorläufig an die Spitze der Regierung und erhält den Titel eines General-Gouverneurs; Mancini ist, der „Independance“ zufolge, zum Minister des Innern, Scialoja zu dem der Finanzen, Pisanelli zu dem der Justiz, Spaventa zu dem des Unterrichts berufen worden.

ein überaus freundliches Kindesköpfchen (lehteres lacht uns heut noch an) bemerkt haben. Die unternommenen Renovationen verbannten diese alten Wand-

Die beiden Gymnasiasten (Quintaner), welche sich vorigen Dinstag heimlich von hier entfernt hatten, sind am Sonnabend ziemlich wohlbehalten zu ihren Eltern zurückgekehrt.

Wie die „R. Br. 3.“ berichtet, soll die frankfurter Messe diesmal ziemlich schlecht ausgefallen sein.

Breslau, 7. November. [Personal-Chronik.] Ernann: Der Obergrenzkontrolleur Görlisch in Sobrau zum Obersteuer-

Viegnitz, 12. Nov. [Personal-Chronik.] Es wurde bestätigt: die Vocation für den Schullehrer, Organisten und Kirchendiener Franz Heinrich in Herbersdorf-Deinsendorf, Kreis Lüben.

Befördert: Der Bureau-Diätar Fichte zu Lauban zum Kreisgerichts-Bureau-Assistenten.

Verfetzt: Der Bureau-Diätar Scholz zu Lüben an das Kreisgericht zu Grünberg.

Ausgeschieden: Der Anstaltator v. Merdel zu Lüben behufs seines Uebertritts in die Militär-Laufbahn.

Man schreibt der „Volkzeitung“ aus Glogau vom 11. Novbr. Die heutige Nummer der „Kreuzzeitung“ wird heute hier förmlich verschlungen.

„Larnowitz, 8. Novbr. 1860. Gegen die hier geschehene Wahl des Ger. Assessors Jacoby aus Glogau zum Bürgermeister hiesiger Stadt haben sich bereits erhebliche Bedenken erhoben, auch weil der Erwählte ein Jude ist.

SS Schweidnitz, 11. Nov. [Ein Turnersfest.] Am Abende des gestrigen Tages beging der hiesige Männerturnverein, der bereits nahe an hundert Mitglieder zählt, sein erstes Ballfest.

Neichenbach, 12. Novbr. Ueberrest der mittelalterlichen Fastnachtsspiele. Für Literarhistoriker dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß sich in unserer Gegend traditionell eine Art der Bespie erhalten hat, deren Ursprung in den Klosterschulen des Mittelalters zu finden sein dürfte.

der biblischen Geschichte, insbesondere des neuen Testaments, in burlesker Art. Einige Zeit vor dem Weihnachtsfeste ziehen Kinder in entsprechender Bekleidung umher.

S. Strehlen, 12. Novbr. [Zur Tagesgeschichte.] Vorgestern feierte der hiesige Handwerker-Verein sein erstes Stiftungsfest. Auf erfolgte Einladung war Herr Literat Delsner aus Breslau so freundlich gewesen, nicht nur als Gast sich dabei zu betheiligen, sondern auch einen Vortrag zu halten, welcher von dem zahlreichen Publikum mit größtem Interesse aufgenommen wurde.

pp. Brieg, 11. Novbr. [Schillerfeier.] Der Turnverein feierte am 10. November nach den gemeinschaftlichen Turnübungen die Erinnerung an Schillers Geburtstag und das erste deutsche Schillerfest, durch ein gemeinschaftliches Abendmahl, dem auch mehrere Gäste aus dem Männergesangsverein beizuhöhen.

X. Leobschütz, 11. Novbr. Am 31. Octbr. d. J. fand hierseits für die Leoben zu Rathsherren berufenen, und deshalb aus dem Stadtvorordneten-Kollegium ausgeschiedenen Herren Baumeister Schnurpfeil und Dr. med. Größel eine Ergänzungswahl statt, in welcher die Herren Buchhändler Bauer und Kreisgerichts-Calculator Ablaß als Stadtvorordnete gewählt worden sind.

(Notizen aus der Provinz.) * Görlitz. Die Liedertafel feierte am 10. d. das Schillerfest durch eine Gesang-Aufführung, der sich ein gemeinschaftliches Abendessen angeschlossen.

+ Hoverswerda. Am 5. d. M. wurde in Schwarz-Cölm die 1859 in Bau genommene Kirche eingeweiht.

o Bunzlau. Am Donnerstag Abend veranstaltete unsere Liedertafel das erste diesjährige Abonnements-Konzert.

Glogau. Die im vorigen Jahre bei der Feier des hundertjährigen Geburtstages Schillers in unserer Stadt ins Leben gerufene Schillerstiftung, welche den Zweck hat, alljährlich den Geburtstag des Dichters in der Erinnerung, zumal der Jugend, zu erneuern und demgemäß in den Schulen Exemplare seiner Werke an fleißige Schüler zu vertheilen, hat am 10. ihre Wirksamkeit begonnen.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Handlungsdiener hatte im letzten Geschäftsjahre eine Einnahme von 79 Thlr. 21 Sgr. 2 Pf. und eine Ausgabe von 43 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., so daß ein Kasseebestand von 35 Thl. 28 Sgr. 8 Pf. verblieb.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

[Der Eingangszoll auf Reis.] Mit Bezug auf die neuerdings vielfach laut gewordenen Wünsche, eine Ermäßigung, resp. zeitweise gänzliche Suspendirung des Eingangszolls auf Reis betreffend, theilt das „Preuß. Handels-Archiv“ mit, daß dahin zielende Anträge von der diesseitigen Regierung bereits dreimal gestellt worden seien, auf den Zollkonferenzen von 1855 nämlich, von 1856 und 1859, zwei süddeutsche Regierungen hätten aber jedesmal zunächst das Bedürfnis in Abrede gestellt, sodann einen bedeutenden finanziellen Ausfall befürchtet.

[Frankfurter Messe.] Die von der frankfurter Messe bis jetzt eingetroffenen Berichte lauten im Ganzen nicht besonders günstig. Das Geschäft gestaltet sich, so viel bis heute zu übersehen ist, schleppend.

Liverpool, 9. Novbr. [Baumwolle.] Am letzten Sonnabend machten die amerikan. Briefe pr. Vanderbilt, welche Frost und hohe Preise berichteten, unseren Markt ganz wild und man bewilligte gern 1/2 bis 3/4 d. Erhöhung; als aber am Montag die späteren Nachrichten pr. „Africa“ nicht so aufregend lauteten, beruhigte man sich und die extremen Sonnabendpreise waren nicht mehr zu erzielen.

der Ernte und da die amerik. Preise den unsrigen schon wieder vorausgeeilt sind und die Klagen über geringe Qualität der neuen Waare sich vermehren, so beseligt sich die Ueberzeugung, daß wir allmählig noch höhere Preise sehen werden.

Von den gestern verkauften 15,000 Ballen waren 9000 Surate. Heute wurden begeben 12,000 Ballen und während der Woche 95,470 Ballen, wovon 41,320 Ballen zur Speculation und 7750 Ballen zur Ausfuhr.

Breslau, 13. Novbr. [Börse.] Bei tragem Geschäft waren die Courie wenig verändert. National-Anleihe 56 1/2, Credit 62 1/2, wiener Währungs 74 1/2-74 bezahlt. Eisenbahn-Aktien und Fonds unverändert.

Breslau, 13. Novbr. [Mittlerer Produkten-Börsen-Bericht.] Kleeaat, rothe, unverändert; ordinäre 12-13 Thlr., mitte 13 1/2-14 1/2 Thlr., feine 15-15 1/2 Thlr., hochfeine 16-16 1/2 Thlr. - Kleeaat, weiße, unverändert; ordinäre 15-17 Thlr., mitte 17 1/2-19 Thlr., feine 19 1/2-21 Thlr., hochfeine 21 1/2-22 1/2 Thlr.

Roggen (pr. 2000 Pfund) nahe Termine niedriger; pr. November 53 Thlr. bezahlt, November-Dezember und Dezember-Januar 52 Thlr. Br., April-Mai 51-51 1/2 Thlr. bezahlt und Br., Mai-Juni 52 1/2 bezahlt u. Br. Rüböl etwas matter; loco 11 1/2 Thlr. bezahlt, pr. November und November-Dezember 11 1/2 Thlr. Br., Dezember-Januar 11 1/4 Thlr. Br., Januar-Februar 1861 11 1/2 Thlr. Br., Februar-März 11 1/2 Thlr. Br., April-Mai 12 1/2 Thlr. Br.

Kartoffel-Spiritus fest; loco 21 1/2 Thlr. bezahlt, pr. November und November-Dezember 20 1/2 Thlr. Gld., Dezember-Januar 20 1/2 Thlr. bezahlt und Gld.; Januar-Februar 1861 20 1/2 Thlr. bezahlt, März-April 21 1/2 Thlr. bezahlt, April-Mai 21 1/2 Thlr. Gld.

Zint fest; 1000 Gr. W. H. à 5 Thlr. 2 1/2 Sgr. loco Bahnhof bezahlt. Die Börsen-Commission.

Breslau, 13. Novbr. [Privat-Produkten-Markt-Bericht.] Sowohl die Landzufuhren wie Angebote von Bodenküthern waren heute nur sehr mittelmäßig, am reichlichsten von Roggen, und bei matter Haltung und schwachem Begehren haben sich die gestrigen Preise nur mäßig behauptet.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Weißer Weizen, Gelber Weizen, Brenner-Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Roth-Erbfen, Futter-Erbfen, Widen.

Deltaaten guter Qualitäten waren zu bestehenden Preisen leicht verfüchlich, doch waren die Anerbietungen nicht groß. - Winterraps 85-90 bis 93-95-97 Sgr., Wintererbsen 80-85-88-90-93 Sgr., Sommererbsen 70-74-76-78-80 Sgr., Schlag-Leinsaat 70-75-80-85-90 Sgr. nach Qualität und Trockenheit.

Rüböl etwas matter; loco 11 1/2 Thlr. Br., pr. November und November-Dezember 11 1/2 Thlr. Br., Dezember-Januar 11 1/2 Thlr. Br., pr. Febr.-jahr 1861 blieb 12 1/2 Thlr. Br.

Spiritus angenehmer, loco 13 1/2 Thlr. en détail bezahlt. Kleeaaten beider Farben hatten zu gestrigen Preisen nur mäßigen Umsatz; besonders waren feine Qualitäten in Frage.

Rothe Kleeaat 12-13-14-15-16 1/2 Thlr. } nach Qualität. Weiße Kleeaat 12-15-18-21-22 1/2 Thlr. } Thymothee 8-9-10-10 1/2-11 Thlr.

Breslau, 13. Nov. Oberpegel: 13 F. 5 Z. Unterpegel: 1 F. 8 Z.

Eisenbahn-Beitrag.

△ Hamburg, 12. Novbr. Es wird Ihnen nicht uninteressant sein, über die vorberathenden Commissionssitzungen und die Verhandlungen des behufs einer General-Versammlung zu Hamburg tagenden Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen einige Mittheilungen zu erhalten, zumal die Gegenstände der zeitigen Beratungen sich im wesentlichen auf die Normirung verschiedener das Handelspublikum wesentlich berührender Bestimmungen beziehen.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Handlungsdiener hatte im letzten Geschäftsjahre eine Einnahme von 79 Thlr. 21 Sgr. 2 Pf. und eine Ausgabe von 43 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., so daß ein Kasseebestand von 35 Thl. 28 Sgr. 8 Pf. verblieb.

